

Splitter vom FreewayCup

**Das erste Tor**  
Einen Pokal gibt es nicht dafür, trotzdem kann Steven Bentka etwas ganz Besonderes für sich verbuchen. Der Spieler des VfL Osnabrück markierte mit dem 1:0 gegen die TSG Hoffenheim das erste Tor der FreewayCup-Auflage 2010. Letztlich setzte sich Osnabrück mit 4:2 durch.

**Es geht auch mit Kopf**  
Kopfballtreffer in der Halle sind eher selten. Umso schöner war das Tor, das der für Bayer Leverkusen spielende Matthias Hartwig mit einem gefühlvollen Kopfball-Heber zum zwischenzeitlichen 3:3-Ausgleich gegen Werder Bremen markierte. Am Ende setzte sich allerdings Bremen mit 4:3 durch.

**Schiedsrichter im Einsatz**  
Neun Unparteiische des Fußballkreises Lübbecke waren an beiden Turniertagen in der Kreissporthalle im Einsatz. Das Auftaktspiel zwischen Osnabrück und Hoffenheim leitete

Eugen Fritz (Preußen Espelkamp). Außerdem an der Pfeife waren zu sehen Daniel Fritz, Martin Beischer (beide Preußen Espelkamp), Christoph Numrich (TuRa Espelkamp), Christian und Eike Schäffer (beide TuSpo Rahden), Daniel Oeppling (SV Schnathorst) sowie Jörg Uphoff und Torsten Joerend. Uphoff leitete am Sonntag das Spiel um den dritten Platz, Joerend piff das Finale.

**Arminia Bielefeld vor Ort**  
Bundesligist DSC Arminia Bielefeld war mit einigen Verantwortlichen beim FreewayCup vertreten. Neben Vorstandsmitglied Albrecht Lämmchen und Sport-Manager Detlev Dammeyer war wie immer Jugend-Geschäftsführer Karl-Gerd Büttemeyer zugegen. Erstmals dabei war auch Torwarttrainer Thomas Schlieck, um sich nach talentierten Schlussleuten umzusehen. „Eine überragende Veranstaltung, mehr kann man dazu nicht sagen“, lautete Albrecht Lämmchens kurzes Urteil.

Mühlenkreisauswahl erreicht erstmals das Halbfinale und beendet das Turnier als Vierter

VON RAINER PLÄCKE

■ **Lübbecke.** Es dauerte lange, bis die Mühlenkreisauswahl ihr erstes Erfolgserlebnis hatte. Am Sonntagmorgen um 9.23 Uhr war es dann aber soweit – und danach wurde es sogar noch besser. Als Tiago Dias Ferreira (FT Dützen) das 1:0 gegen Eintracht Frankfurt markierte, war der Bann endlich gebrochen und die Mannschaft im Turnier angekommen. Die für Preußen Espelkamp spielenden Sven Redetzky und Ayas Aosman (2) ließen die weiteren Tore zur zwischenzeitlichen 4:0-Führung folgen.

Am Ende hatten die „Mühli“ ihr drittes Vorrundenspiel gegen Frankfurt mit 4:1 für sich entschieden, nachdem es am Samstag gegen den 1. FC Köln (0:5) und den FC Bayern München (0:6) zwei derbe Niederlagen gegeben hatte.

„Da waren wir alle sehr enttäuscht. Die Spieler waren unheimlich nervös und sind überhaupt nicht in die Zweikämpfe gekommen“, meinten die beiden Trainer Stefan Hartmann und Heinz Zwingmann. Doch den Samstagabend nutzte das Trainerduo, um die ebenfalls total enttäuschten Spieler der Auswahl wieder aufzurichten. „Wir haben versucht, ihnen Optimismus zu vermitteln. Das ist offensichtlich ganz gut gelungen“, so Stefan Hartmann.

Denn immerhin marschierte

»Das war im Vorfeld nicht zu erwarten«

die Mühlenkreisauswahl bis in das Halbfinale, wo das Aus gegen den späteren Turniersieger Bayern München erfolgte. „Hut ab vor dieser Mannschaftsleistung. Die Spieler haben sich am zweiten Tag ganz hervorragend präsentiert und sich den Sprung in die Runde der letzten vier Mannschaften redlich verdient“, freuten sich Stefan Hartmann und Heinz Zwingmann unisono. Sven Redetzky, 16-jähriger Auswahlspieler Preußen Espelkamps, konnte die Begeisterung und Atmosphäre in der Lübbecke Kreissporthalle kaum fassen. „So etwas Schönes habe ich bisher noch nicht erlebt. Nach den ersten beiden Niederlagen haben wir uns alle super gesteigert. Das ging allerdings auch nur so gut, weil uns die Zuschauer so wahnsinnig unterstützt haben“, so Redetzky, der seinen beiden Treffern ge-

Geschichte geschrieben



Geachtet: Das Trainerduo Stefan Hartmann (r.) und Heinz Zwingmann freut sich über den erstmaligen Einzug der Mühlenkreisauswahl in das Halbfinale des FreewayCups.

FOTO: STEFAN POLLEX

gen Eintracht Frankfurt im Neunmeterschießen des Achtelfinals gegen den Karlsruher SC zwei weitere Treffer vom Neunmeterpunkt folgen ließ. Noch besser machte es Redetzky im Viertelfinale gegen den VfL

Wolfsburg, als er die Auswahl mit seinen zwei sehenswerten Toren in der 2. und 13. Minute mit 2:0 in Führung brachte und damit die Grundlage für den 2:1-Sieg legte.

„Es ist einfach herrlich, wenn die Mannschaft so funktioniert wie am zweiten Turniertag. Am Samstagabend mussten wir viel Kritik einstecken, am Sonntag gab es fast ausschließlich Lob“, so Stefan Hartmann und Heinz Zwingmann, die sich am gestri-

gen Sonntag sehr entspannt gaben. „Wir hatten uns vorgenommen, nach den beiden deutlichen Niederlagen wenigstens einen positiven Akzent zu setzen. Daraus ist dann erfreulicherweise eine ganze Menge geworden, weil die Spieler ihre Nervosität komplett ablegen konnten und überhaupt keinen Respekt mehr vor den Gegnern hatten“, so Stefan Hartmann weiter. „Ich bin überglücklich, denn diese Platzierung war im Vorfeld überhaupt nicht zu erwarten“, ergänzte Heinz Zwingmann.

Angesichts der „historischen“ Platzierung mit Rang vier und dem Vordringen in das Halbfinale deuteten sowohl Stefan Hartmann als auch Heinz Zwingmann an, auch im kommenden Jahr die Mühlenkreisauswahl zu trainieren. „Dann fangen wir aber schon ein bisschen eher mit dem Training an“, dachte Zwingmann sofort schon an die Auflage des FreewayCups 2011. Doch den Sonntag genoss das Trainerduo mit der Mannschaft sichtlich, alle Beteiligten bekamen das Grinsen kaum noch aus ihren Gesichtern.



Auffällig: Der für Preußen Espelkamp spielende Sven Redetzky (l.).

FOTO: STEFAN POLLEX

Ein Ausnahmetalent verzaubert mit seiner Klasse

Der 15-jährige Österreicher Christian Derflinger gilt beim FC Bayern München als eine der größten Hoffnungen

■ **Lübbecke (pla).** Das erste Turniertor des FC Bayern München gegen Eintracht Frankfurt sorgte für Raunen auf den Rängen der Lübbecke Kreissporthalle. Erzielt hatte es Christian Derflinger – und zwar nach einem technischen Kabinettstückchen der Sonderklasse.

Der Linksfuß (Nummer 20) ließ gleich drei Gegenspieler wie Slalomstangen stehen und bugsierte das Leder gefühlvoll in die Maschen des Frankfurter Gehäuses. Diese Szene war nicht der einzige Höhepunkt in Derflingers Spiel, der wenig später mit einem gefühlvollen Heber das 2:0 seiner Mannschaft vorbereitete. Auch in den weiteren Begegnungen fiel die Nummer 20 Bayern Münchens fast nur positiv

»Bei ihm kommt viel zusammen«

auf – der Österreicher gilt als eines der größten Talente, die beim FC Bayern München unter Vertrag stehen. Als im letzten Vorrundenspiel der 1. FC Köln mit 2:0 in Führung lag, treib Derflinger sein Team unermüdlich an und war mit zwei Tref-



Ein echtes Ausnahmetalent: Der Österreicher Christian Derflinger in Aktion.

FOTO: STEFAN POLLEX

fern am 3:2-Erfolg beteiligt. Sein Trainer Peter Wenninger bezeichnet den 15-Jährigen als „ein echtes Juwel“. „Der Junge macht manchmal Dinge, worüber auch wir Trainer nur noch staunen können“, so Wenninger.

Wenninger ist seit 2004 im Trainerstab des Nachwuchsbezuges bei Bayern München. Der studierte Sportwissenschaftler, der zu seiner aktiven Zeit in der 3. und 4. Liga aktiv war, erhielt 2008 das Angebot, hauptberuflich in den Münchner Trainerstab einzusteigen. „Damit ging ein Traum in Erfüllung“, so der 33-Jährige. In der vergangenen Saison war er für die U 15 verantwortlich, in dieser Saison ist er Trainer der U 16-Junioren. „Wir haben eine wirklich sehr starke Mannschaft beisammen. Es macht einen Riesenspaß, mit diesen lernwilligen Leuten zusammen zu arbeiten“, so Wenninger.

Und bei den vielen Talenten nimmt Christian Derflinger eine herausragende Rolle ein. Doch nicht nur auf dem Spielfeld weiß der geniale Linksfuß zu überzeugen, auch in der Schule ist er einer der Besten. „Bei ihm kommt ziemlich viel zusammen. Er ist klar im Kopf

und mit einem begnadeten Talent ausgestattet“, freut sich Wenninger, der aber gerade auf Grund der herausragenden Fähigkeiten Derflingers „besonders viel von ihm fordert“. Während der junge Österreicher auf dem Spielfeld eine absolut dominierende Rolle übernimmt, hält er sich ansonsten lieber im Hintergrund. „Er ist sehr introvertiert und redet wenig. Es ist ihm fast schon peinlich, wenn er oft gelobt wird“, erzählt Wenninger über seinen Leistungsträger. Bislang hat Derflinger es mit sehr guten Leistungen zurück gegeben. „Wenn seine Entwicklung so weitergeht, wird er auch im Profibereich eine dominierende Rolle übernehmen können“, glaubt Peter Wenninger.

De Trainer Bayern Münchens war übrigens zum ersten Mal beim FreewayCup in Lübbecke und zeigte sich schwer beeindruckt. „Das ist mit Abstand das beste Turnier dieses Jahrgangs. Meine Spieler sind total begeistert“, so Wenninger. Ebenfalls zum ersten Mal in Lübbecke war auch der Vater Christian Derflingers, der mit dem Privatwagen die lange Fahrt aus dem österreichischen Linz nach Ostwestfalen angetreten hatte, um seinen Sohn spielen zu sehen.

Anzeige

Wieder da!



Kostenlos! Ab sofort in Ihrer NW-Geschäftsstelle.

FreewayCup-Statistik

Die Gruppenspiele

Osnabrück – Hoffenheim 4:2, Leverkusen – Bremen 3:4, Mühlenkreisauswahl – Köln 0:5, Bayern München – Frankfurt 4:0, Bielefeld – Hamburger SV 2:1, Stuttgart – Wolfsburg 3:0, Hannover – Schalke 2:2, Karlsruhe – Hertha BSC 3:4, Osnabrück – Leverkusen 1:3, Hoffenheim – Bremen 0:5, Mühlenkreisauswahl – Bayern München 0:6, Köln – Frankfurt 1:3, Bielefeld – Stuttgart 1:2, Hamburger SV – Wolfsburg 3:4, Hannover – Karlsruhe 1:2, Schalke – Hertha BSC 5:1, Osnabrück – Bremen 4:1, Hoffenheim – Leverkusen 3:4, Mühlenkreisauswahl – Frankfurt 4:1, Köln – Bayern München 2:3, Bielefeld – Wolfsburg 2:2, Hamburger SV – Stuttgart 3:3, Hannover – Hertha BSC 0:1, Schalke – Karlsruhe 3:4;

**Tabelle, Gruppe 1:** 1. Werder Bremen, 6 Punkte, 10:7 Tore, 2. VfL Osnabrück, 6 Punkte, 9:6 Tore, 3. Bayer Leverkusen, 6 Punkte, 10:8 Tore, 4. TSG Hoffenheim, 0 Punkte, 5:13 Tore

**Tabelle Gruppe 2:** 1. VfB Stuttgart, 7 Punkte, 8:4 Tore, 2. Arminia Bielefeld, 4 Punkte, 5:5 Tore, 3. VfL Wolfsburg 4 Punkte, 6:8 Tore, 4. Hamburger SV, 1 Punkt, 7:9 Tore.

**Tabelle Gruppe 3:** 1. Karlsruher SC, 6 Punkte, 9:8 Tore, 2. Hertha BSC Berlin, 6 Punkte, 6:8 Tore, 3. Schalke 04, 4 Punkte, 10:7 Tore, 4. Hannover 96, 1 Punkt, 3:5 Tore.

**Tabelle Gruppe 4:** 1. Bayern München, 9 Punkte, 13:2 Tore, 2. 1. FC Köln, 3 Punkte, 8:6 Tore, 3. Eintracht Frankfurt, 3 Punkte, 4:9 Tore, 4. Mühlenkreisauswahl, 3 Punkte, 4:12 Tore.

Achtelfinale

Bayern München – Hannover 96 8:6 (3:3) nach Neunmeterschießen;  
Karlsruher SC – Mühlenkreisauswahl 6:7 (2:2) nach Neunmeterschießen;  
Arminia Bielefeld – Bayer Le-



Stolz: Mühli-Kapitän Tiago Dias Ferreira.

FOTO: STEFAN POLLEX

verkusen 4:3;  
VfL Osnabrück – VfL Wolfsburg 1:3;  
VfB Stuttgart – TSG Hoffenheim SV 9:11 (4:4) nach Neunmeterschießen;

Werder Bremen – Hamburger SV 9:11 (4:4) nach Neunmeterschießen;  
1. FC Köln – Schalke 04 1:5;  
Hertha BSC Berlin – Eintracht Frankfurt 0:1.

Viertelfinale

Bayern München – Arminia Bielefeld 4:1;  
Mühlenkreisauswahl – VfL Wolfsburg 2:1;  
VfB Stuttgart – Schalke 04 1:3;  
Hamburger SV – Eintracht Frankfurt 1:3.

Halbfinale,

Bayern München – Mühlenkreisauswahl 2:0;  
Schalke 04 – Eintracht Frankfurt 3:1.

Spiel um Platz 3

Mühlenkreisauswahl – Eintracht Frankfurt 3:4

Finale

Bayern München – Schalke 04 2:0.

Bester Torhüter

Mariusus Trinka (Eintracht Frankfurt)

Bester Torschütze

Alvan Lekaj (Eintracht Frankfurt) mit 8 Treffern.